

Freue in der Auf-
vollständigkeit. Das
neht in bildlichen
Entstehen bis auf
06—15 und von der
che als geschlossen
Preis 45 Mk.). Nach
wird bald vollendet
hende darstellt, und
Anspruch machen
und der Umgegend
das Blatt zu 1 Mk. 8
urch den Brand sind
sie bilden den Grund
n die in der beinahe
Beendigung des Neu-
e grössere Blätter zu
en Ansichten werden
en Missbrauchs wird
irgendruck erscheinen
ren Blätter alle mit
36, der Ausruf von
grosse Ansichten der
ücke von Hamburg
iren bei Hamburg's
e von Herrn Peter

er Kupfer- und Stahl-
sowohl Zeichnungen,
te, Tabellen, Wechsel,
Arbeiten.
et Comp., Herrlichkeit
rtig ungefähr 300 Ar-
n.

derung der Künste

e im October 1842 be-
ndet dem Publicum zur
dem Plane und unter
quadratischenraum von
124 Fuss, desgleichen
schneit eine Tiefe von
erke, und enthält einen
haltenden Hof, das
bilden eine 20 Fuss
mit Glas überdeckt ist.
Hauptgebäude. — Die
ade am Jungferstieg
gen sind mythologische,
des Handels angebracht.
ischen Granit. — Durch
tribul der Passage der
it, und wird von einem
höhe mit italienischem
dessen Wände tafelfö-
Vestibul in das Octogon.
he von 99 Fuss vom Fuss-
unteren Geschosses im
en italienischem Marmor
Saal, welcher zur Re-
wird in der Mitte durch
e Lichtöffnung formiren.
Fuss hohen Candelabers
bogenen platten eisernen
zusammengeschoben —
die Südseite des Octo-
Passage übersehen kann.
zu einer Gastwirthschaft
gante Etagen eingerichtet.
a Octogon in die eigent-
alla tafelförmig, mit Mar-
welche alle durch einen
nung enthält 6 geräumige
a mit Closet und Wasser-

leitung. — Die Passage ist mit einem Glasgewölbe von 200 Fuss Länge und 31 Fuss Breite überdeckt. Die Wände sind mit corinthischen Pilastern und Gesimsen verziert und die Flächen zwischen den Pilastern mit dem oben erwähnten grauen italienischem Marmor bekleidet. Reich verzierte eiserne Gitter und Postamente mit Finischem Marmor bekleidet. Reich verzierte eiserne Gitter und Postamente mit Finischem Marmor bekleidet. — Die Guren dienen zur Bekrönung dieser freistehenden Mauern in der Passage. — Die Fussböden des Vestibuls, des Octogons und der Passage sind mit farbigem Cement parquettartig ausgelegt. — Das Hauptgebäude an der Königstrasse enthält nun noch 2 elegante Läden nebst Wohnlocal, so wie in der Mitte den Eingang nebst Vestibul von der Königstrasse, mit breiten Treppen von polirtem, schwarzen belgischen Granit. Die oberen Stockwerke dieses letzteren Baues sind zu einer Wohnung eingerichtet. — Das Ganze wird mit möglichster Eleganz ausgeführt, um dem Publicum bei schlechter Witterung eine angenehme und unterhaltende Promenade zu verschaffen. — Um von der Grösse dieses Gebäudes einen Begriff zu geben, sey noch bemerkt, das dasselbe im Sonnterrain 213 Räume zählt, im Erdgeschosse 34 Läden hat, in den Stockwerken 231 Zimmer, 52 Kammern und 36 Küchen. Zur Communication dienen 41 Treppen.

Pensions-Casse für die Witwen und Waisen der Beamten und Officianten.
Diese Anstalt wurde am 28. November 1833 im Rath- und Bürger-Convente, unter dem Vorbehalt einer Revision nach Ablauf von 20 Jahren, beliebt und 1834 und 1838 erweitert. Die der Casse vorgesetzte Deputation besteht aus zweien Mitgliedern in *vel de Senatu*, einem Mitgliede des Collegii der Oberalten, einem Verordneten der Cämmerei und zweien von Erbgessener Bürgerschaft zu erwählenden Mitgliedern, welche Letztere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter besorgt die laufenden Geschäfte.

Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab und bringt denselben zur öffentlichen Kunde. Den Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern und Bedienungen definitiv und für Lebenszeit angestellte und anzustellende Civil-Beamten und Officianten des hamburgischen Staates, deren Amts-Einnahme nicht unter 300 fl Cour. beträgt, so wie die Militair-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Gage von 300 fl Cour. und darüber erhalten). Alle bürgerliche Ehrenämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen.

Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen werden kann, ist auf 4000 fl Cour., das Minimum auf 300 fl Cour. festgesetzt.

Die durch einen Abzug bei der jedesmaligen Auszahlung des Gehaltes zu berichtenden Beiträge sind: 1) ein einmaliger, bei der Anstellung, ein Zwölftheil des concurrirenden Amts-Einkommens; bei dem Avancement gleichfalls ein Zwölftheil des Mehrbetrags des künftigen jährlichen Einkommens; 2) ein jährlicher, 2 pCt. für Beamte und Officianten, welche mit einem Amts-Einkommen von 1000 fl Cour. und darunter zu dieser Casse concurriren, und 3 pCt. für diejenigen über 1000 fl Cour.; 3) ausserordentliche, ein- für allemal zu entrichtende Beiträge: a) bei Eingehung einer zweiten Ehe, das Zehnfache des jährlichen Beitrags, und bei einer ferneren Ehe das Doppelte dieses ausserordentlichen Zuschusses; b) bei einer Verheirathung mit einem bedeutend jüngeren Frauenzimmer, falls der Unterschied der Jahre von ein- schließlich 15 bis 20 beträgt, das Zwanzigfache, und falls der Unterschied über 20 Jahre beträgt, das Doppelte, unter einigen weiteren gesetzmässigen Bestimmungen. Ursprünglich wurden der Anstalt in der ihr 1833 gegebenen beschränkten Ausdehnung zugewiesen: 1) die bis zu Ende des gedachten Jahres gesammelten halben Zoll- und Accise-Strafgelder und zwar diese als unangreifbares Capital; 2) die Hälfte der künftig jährlich eingehenden Strafgelder von dem Zoll und der Accise, von dem Stempel, von dem Post-Departement, von dem Steuerwesen und von der Polizei, soweit die letzteren beiden hieher der Kammer eingeliefert worden.

Die Grösse der von den Witwen und Waisen zu beziehenden, vierteljährlich zu erhebenden Pension beträgt 20 pCt. oder ein Fünftel von der Amts-Einnahme des verstorbenen Interessenten.

Das Nähere ergeben die den 29. November 1833, den 10. October 1834 und den 28. December 1838 publicirten Verordnungen. Vergl. N. A. Westphalen's „Hamburg's Verfassung und Verwaltung“, 2r Bd. S. 264—272.

Am Schlusse des Jahres 1843 war die Zahl sämmtlicher Theilnehmer auf 875 Personen, mit 1,037,100 fl Crt. Beitrags-Capital, angewachsen; der Bestand der Pensionisten betrug 135 Personen; der Belauf sämmtlicher Pensionen 29,360 fl Crt. wovon jedoch wegen des successiven Beitretens nur 28,185 fl Crt. zu verausgaben waren; Total-Einnahme 90,780 fl 11 fl Crt. Ausgabe 31,129 fl 2 fl Crt. Das ganze Capital beträgt im Nominal-Werth in Staatspapieren und von der Reitendener-Brüderschaft überwiesenen Hausposten 649,356 fl 8 fl Bro.

Post-Gebäude. Das Gebäude des hamburgischen Staats-Postwesens befindet sich auf dem Neuenwall no 81; des fürstl. thurn- und taxischen Ober-Post-Amtes, Speersort no 7; des königl. dänischen Ober-Post-Amtes, gr. Bleichen no 31; des königl. schwedischen und norwegischen Post-Amtes, gr. Theaterstrasse no 12; des königl. preussischen Ober-Post-Amtes, auf dem Gänsemarkt no 39 (der Eingang zu den Geschäftsalocalen ist auf dem Valentinskamp); des königl. hannoverschen Ober-Post-Amtes, an der Hohenbrücke no 2; des grossherzogl. mecklenburg. Ober-Post-Amtes,